


[Mobile book] Der Wiedergänger: Die vier Leben des Karl Marx


## Der Wiedergänger: Die vier Leben des Karl Marx

Von Wolfgang Wippermann

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #1243591 in BcherVerffentlicht am: 2008-02-18Abmessungen: 8.70 x 1.14b x 5.75l, Einband: Gebundene Ausgabe224 Seiten | File size: 77.Mb

**Von Wolfgang Wippermann : Der Wiedergänger: Die vier Leben des Karl Marx** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Wiedergänger: Die vier Leben des Karl Marx:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Missverstanden, Missbraucht, Dmonisiert - doch Marx lebtVon Mario Pf.In vier Abschnitte unterteilt Wolfgang Wippermann das lange Leben des Karl Marx, einen physischen und drei geistige, in denen der "Revolutionr" Marx

durch sein Werk fortleben konnte. "Der Wiedergänger" versteht sich daher nicht als bloße Biografie der historischen Persönlichkeit Karl Marx, sondern auch seines Werks, das heute gerade in Zeiten der Wirtschaftskrise wieder eine Phase der Hochkonjunktur erlebt. Allerdings und das ist gleich zu bedenken nimmt sich mit Wolfgang Wippermann ein umstrittener Historiker einer sehr kontroversen Persönlichkeit und ihres Lebenswerks an, das Ergebnis ist damit ein interessanter Denkanstoß und zugleich auch ein "Aufreger" der in den Details einem Weltbild Rechnung trägt, in welchem doch eine deutliche Marx-Heroisierung und fast schon Berühmung des Historikers, Philosophen, Politikers und Ökonomen Marx zu erkennen ist. Mir persönlich fehlt in dieser Hinsicht jedenfalls manchmal eine gebührende kritische Distanz zur historischen Person, auch wenn Wippermann Marx wiederholt als Egozentr, kranklich und körperlich wenig anziehend bezeichnet. Oder anders gesagt, stilistisch hätte dem "Wiedergänger" eine eher neutrale Position besser getan, als die offensichtliche Parteinahme für Marx und sein Werk wobei gerade die Kritik ironisch wirkt. Nun, Wippermann selbst beschreibt eingangs die Darstellung durch seine Biografen oft mehr über diese Aussage, als über die porträtierte Person und so gesehen hat er auch recht, insofern er sich hoffentlich davon nicht ausgenommen hat. Wippermanns Ausgangstheorie ist dass Marx uns auch heute noch Anstöße bieten kann, um das Weltgeschehen zu erklären und dass seine Lehre durch Leninismus und Stalinismus deformiert wurde, ja dass der "Marxismus" an sich schon nicht mehr Marx Vorstellungen entspricht, denn dieser meinte er selbst sei kein Marxist. Genauso stellt der Autor wenngleich eher hintergründig in Frage ob Marx Kernaussagen und Theorien in den von Friedrich Engels verfassten Kurzfassungen nicht bereits verfälscht sein könnten, auch wenn er Engels zu gute hält viel für das Werk Marxens getan und sich dadurch verdient gemacht zu haben. Um mir eine Deutung von Wippermanns Absichten anzumaßen, er rät dazu Marx lieber selbst zu lesen und zu erleben, um sich eine eigene Meinung über sein Werk zu verschaffen und dabei auf möglicherweise verfälschend wirkende Verkürzungen zu verzichten. Anstatt Marx neu zu lesen, sollte er lieber überhaupt einmal gelesen werden und nach Möglichkeit eben vollständig. Allerdings und das vermisse ich persönlich wieder, Kritik an Marx Lehre und Theorien bleiben etwa auf dessen Ressentiments gegenüber Russen und Slawen beschränkt. In diesem Zusammenhang beschreibt Wippermann die Analyse der "asiatischen Despotie", welche umgelegt auf spätere Entwicklungen zum Teil für die Erklärung der menschenverachtenden Herrschaft Stalins oder Maos herhalten muss. Zugleich deutet er die Übernahme des zaristischen Staatsapparats durch Lenin und die Bolschewiken als Widerspruch zu Marx Lehre, denn diese konnte ja nur zu einem neuen Terror führen, da Marx sich definitiv für einen Abbau des Staats aussprach. Gegen den Stalinismus und die staatliche Zensur missliebiger Strömungen innerhalb des Kommunismus spricht sich Wippermann scharf aus, wobei er auch vor der Demaskierung von Ikonen wie Ernesto "Che" Guevara als Fast-Faschisten nicht zurückschreckt. Die Möglichkeit eines "rot lackierten Faschismus" schließt Wippermann kategorisch aus, Vergleiche zwischen Faschismus und Sozialismus genauso. Ebenso "unkonventionell" und provokant wirkt Wippermanns Bemühen den etwa von Karl Popper propagierten politischen Pragmatismus als "Durchwursteln" zurückzuweisen und dem die Revolution gegenüber zu stellen, welche gerade durch ein Kooperieren mit politischen Gegnern jedoch verhindert werde, wenn dadurch die revolutionäre Kraft und der Wille des Proletariats durch soziale Reformen geschwächt wird. Erkennbar wird hierbei der Einfluss des Austromarxisten Otto Bauer, der die österreichischen Sozialdemokraten in der Ersten Republik ganz in diesem Sinne aus der Regierung zurückzog und somit freiwillig auf jegliche Gestaltungsmöglichkeiten verzichtete, denn die Revolution werde kommen. Mit dem "Weltmarkt" hat Marx schon in etwa das Phänomen beschrieben was uns heute als Globalisierung Sorgen bereitet, mit Marx Bonapartismus-Theorie lässt sich der Faschismus erklären, seine Religionskritik ist als Erklärung des Fundamentalismus interessant und das Gesellschaftsmodell das ihm vorschwebte ist eben keine Utopie sondern wissenschaftlich fundiert ein erreichbares Ideal, soweit so gut sind das in etwa die Kernbereiche die Wolfgang Wippermann als zeitlose Essenz von Marxens Werk beschreibt und auch heranzieht um die Pervertierung des Marxismus zu erklären. Marx war, wie Friedrich Engels es in der Grabesrede formulierte "vor allem Revolutionär" und diese Aussage ist auch der hintergründige rote Faden welcher "Der Wiedergänger" durchzieht, präsentiert Wippermann Karl Marx und sein Werk doch gerade als durch und durch von aufklärerischen Idealen durchdrungen, weitsichtig und vor allem revolutionär. Stilistisch also insofern gut gelungen, wenngleich der Wechsel zwischen den Erzählstrukturen von Biografien zu Ereignisberichten nicht immer allzu formschön wirkt. Fazit: Wolfgang Wippermann macht es Lesern von "Der Wiedergänger" nicht leicht, man erfährt zwar einiges über Karl Marx Leben und Lehre, doch man sollte keinesfalls eine reine Biografie erwarten, denn viel eher ist das Buch schon eine Abhandlung über die Entwicklung des Marxismus. Zu bemängeln ist aus meiner Sicht die fehlende kritische Distanz oder anders formuliert, die neutrale Perspektive, welche zugunsten einer mehr als berdeutlichen Parteilagergreifung aufgegeben wurde. [Diese Rezension basiert auf einem kostenfreien Rezensionsexemplar]

Produktbeschreibung Zeitgeschichte/Geschichte Allgemein - Oktav. Gebunden mit Umschlag. 220 Seiten

Kurzbeschreibung Zum 125. Todestag: Wie aktuell ist Karl Marx? Ein politischer Essay Totgesagte leben länger. Karl Marx, dessen Todestag sich am 14. März 2008 zum 125. Mal jährt, hat mit seinem ökonomischen und philosophischen Gedankengebäude die Welt nachhaltig verändert. Wolfgang Wippermann, Professor für Neuere Geschichte an der Freien Universität Berlin, zeigt in diesem Buch auf, wie die Marxschen Theorien in mehreren Phasen mit Begeisterung

aufgenommen, oft verflucht und schließlich wieder verworfen wurden. Das erste Leben des Karl Marx war sein reales. Wiedererweckt wurden seine Theorien im Rahmen des Marxismus-Leninismus in den kommunistischen Staaten. Mit der 68er-Generation lebte Marx ein drittes Mal auf. Und Wippermanns These lautet: Heute, im Zeitalter der Globalisierung, konnte Marx mit seiner Utopie einer humanen und herrschaftsfreien Gesellschaft erneut an Bedeutung gewinnen.

ber den Autor und weitere Mitwirkende Wolfgang Wippermann, geboren 1945, ist Professor für Neuere Geschichte an der Freien Universität Berlin. Gastprofessuren u. a. in Innsbruck, Beijing, Minneapolis und Durham. Habilitation über Die Bonapartismustheorie von Marx und Engels. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Geschichte der Juden, der Roma und Sinti sowie des Faschismus und Nationalsozialismus. Der bekannte und streitbare Historiker tritt häufig auch in der Öffentlichkeit (Hörfunk, Fernsehen, Talkshows) auf.